

Frankfurter Rundschau, Samstag den 05.12.2015 Bad Homburg, HTK R6 - R7

Gemeinsam wohnen im Alter

Oberursel Bauprojekt an der Freiligrathstraße soll in zwei Jahren stehen

Von Götz Nawroth

Auf dem Grundstück Freiligrathstraße 11 / Berliner Straße 73 in Oberursel soll ein Gebäude mit 15 Wohnungen entwickelt werden. Geplant ist, dass ein Teil der Wohnungen von einem Verein genutzt werden, der gemeinschaftliches Wohnen im Alter ermöglichen will. Der Bau- und Umweltausschuss hat dem Bebauungsplan in dieser Woche mehrheitlich zugestimmt. Das Projekt wurde vom Architekturbüro Pielok Marquardt Architekten im Auftrag der Oberurseler Wohnungsbaugenossenschaft (OWG) geplant. Das neue Gebäude soll sich nahtlos in die umliegende Wohnbebauung einpassen, die Fertigstellung ist für das dritte oder vierte Quartal 2017 terminiert.

Es sollen insgesamt 15 Wohneinheiten entstehen, die in den Obergeschossen über einen auf der Nordseite gelegenen Laubengang erschlossen werden. Unter dem Gebäude wird es eine Tiefgarage geben, die über die vorhandene Tiefgaragenzufahrt in der Freiligrathstraße angefahren werden kann. Oberirdische Stellplätze für Besucher sind außerdem noch vorgesehen.

Wer einziehen soll, steht in vielen Fällen schon fest, denn der Verein Wohntraum kommt bei dem Projekt bei 11 der 15 zu bauenden Wohnungen zum Zuge. Matthias Tresp ist der Vorsitzende des Vereins. Man sehe sich nicht einfach nur als „Beschaffer für Wohnraum“ für die Mitglieder, sagt Tresp. Vielmehr gehe es um ein aktives Zusammenleben im Alter. Nach Angaben des Vereins handelt es sich um ein selbstorganisiertes Wohnmodell, das sich auch für alleinstehende Menschen anbietet, die möglichst lange selbstständig leben wollen. Man sieht es als Musterbeispiel für eine zeitgemäße Wohnform für die Generation 50plus. Neun Wohnungen seien bereits an Mitglieder des Vereins vergeben, über eine Zwei- und eine Drei-Zimmerwohnung könne „Wohntraum“ noch verfügen.

Bürgermeister Hans-Georg Brum ist zufrieden: „Wir freuen uns sehr, dass der Verein nach Jahren des Wartens endlich ein Domizil für sein Projekt ‚Gemeinschaftliches Wohnen im Alter‘ gefunden hat.“ Gut 1300 Quadratmeter Wohnfläche stehen im neuen Gebäude zur Verfügung.

Vereinsgründerin Carla-Lotte Frisse weiß, dass einige Interessenten nach kleineren und somit günstigeren Wohnungen suchen. Deshalb wolle man auch weiter nach anderen Objekten mit Mietwohnungen für den kleineren Geldbeutel suchen, sagt sie.

Infos zu den Aktivitäten des Vereins „Wohntraum“ gibt es per E-Mail unter wohntraum-oberursel@t-online.de sowie telefonisch unter 06171 / 55741 bei Carla-Lotta Frisse.